

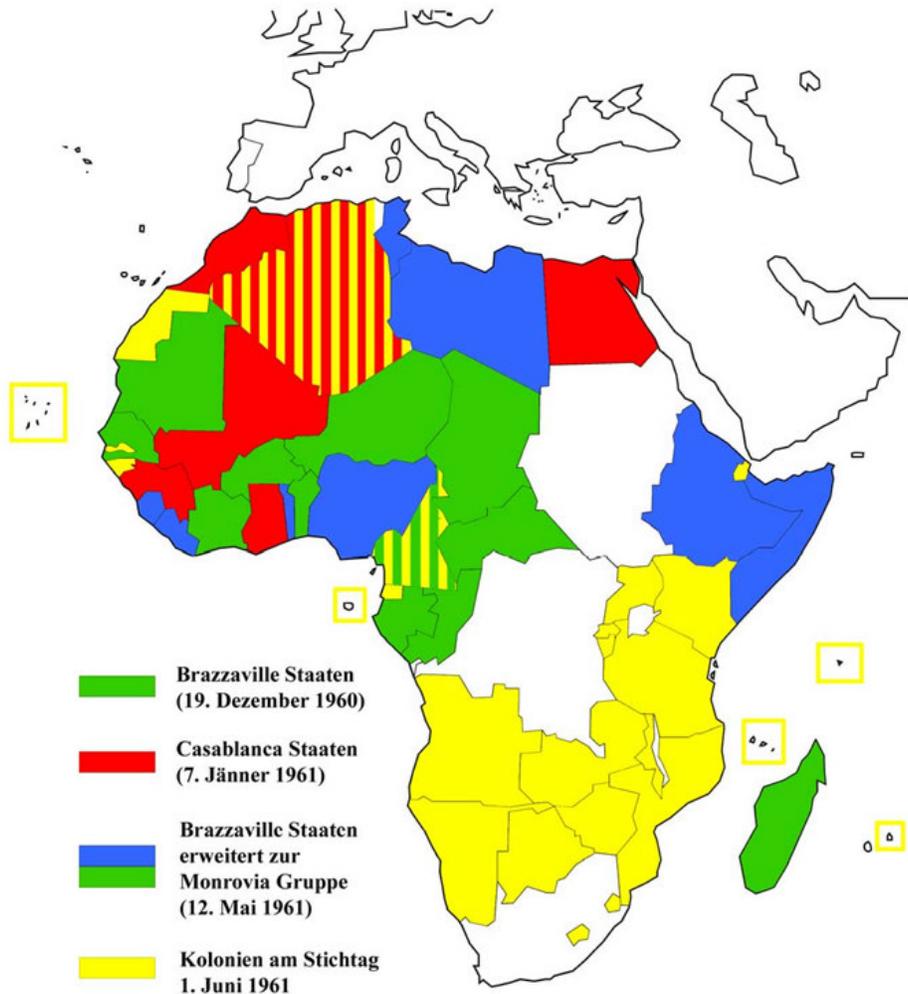
- Afrika wegen des **Desinteresses** in Ost und West erst mit der verstärkt einsetzenden Entkolonialisierung ein Schauplatz des Kalten Krieges; davor:
 - Westen: durch die Kolonialherrschaft ist Afrika in der westlichen Einflussphäre
 - Osten: Zuerst die Revolution in Europa
- Mit der **Entkolonialisierung** entstanden zahlreiche neue, selbstständige Staaten; Afrika wird aus verschiedenen Gründen plötzlich interessant.
 - Strategische Überlegungen:**
 - Rohstoffe, Basen, die Kap-Route als entscheidende Schifffahrtsroute, falls Suez-Kanal wegfällt, Flugrouten in den Mittleren und Fernen Osten
 - Diplomatische Überlegungen:**
 - Afrika bekam durch die Vielzahl seiner Staaten zunehmend Macht in den Vereinten Nationen
- In Afrika ging es für den Westen zunächst darum, den Gegner vom Kontinent fernzuhalten, für den Osten um die Möglichkeit, hier Fuß zu fassen. Die Hauptstrategien:
 - Westen: traditionelle Verbindungen zu Afrika, Scheckbuchdiplomatie
 - Osten: Hass der Afrikaner auf den Westen wegen Kolonialerfahrung
- **Kongokrise** erster Show-down der Blöcke in Afrika, danach vorsichtigeres Vorgehen der Supermächte: nicht jede afrikanische Krise soll Vorwand zu direkter militärischer Auseinandersetzung sein.
- Für beide Seiten galt die **strategische Bedeutung** eines Landes mehr, als die ideologische Ausrichtung. Vielen afrikanischen Staaten und Freiheitskämpfern gelang es dadurch, die **Blöcke gegeneinander auszuspielen**.
- Scheinbare Vorteile des Ostens Mitte der 1970er Jahre ließen das **südliche Afrika zum neuen Brennpunkt** des Kalten Krieges in Afrika werden: Angola und der „Sieg des Ostens“
 - Durch die **kommunistische Machtübernahme in Angola** sah der Westen Südafrika bedroht. Der Stellvertreterkrieg drohte zu direkter militärischer Auseinandersetzung zu werden, was jedoch verhindert werden konnte.
- Geänderte Situation im Süden führte zu Reaktion des Westens: **Simbabwe wurde unabhängig**, um Druck auf das weiße Minderheitsregime in Südafrika zu mindern. Gleichzeitig begann man mit der **Destabilisierungspolitik**, um „Kommunismus vom Kap fernzuhalten“.
- Als Brennpunkt blieb **Namibia**, die letzte Kolonie Afrikas. Die Unabhängigkeit Namibias wurde vom Westen (v. a. Reagan) mit dem **Rückzug Kubas** aus Angola junktiniert. Dies wurde erst 1990 möglich. Gründe: neben verstärktem Druck auf Namibia seitens der UNO stoppte der Westen nach dem **Zusammenbruch der Sowjetunion** die Unterstützung des geächteten Apartheidregimes (kommunistische Gefahr gebannt)
- Afrika immer nur Nebenschauplatz des Kalten Krieges. Erfahrungen aus der Kongokrise ließen die Blöcke hinsichtlich ihres Afrika-Engagements vorsichtig werden. Auch hatte keine Seite in Afrika wirklich „verlässliche“ (willfähige) Partner. Die Lage spitzte sich erst mit dem Sieg der linksorientierten MPLA in Angola zu. Südafrika schien gefährdet, der Kalte Krieg gewann neue Dynamik. Der Zusammenbruch der Sowjetunion beendete mit der Entkolonialisierung Namibias und dem Rückzug Kubas aus Angola den klassischen Kalten Krieg auch in Afrika – zumindest was die ideologische Auseinandersetzung betrifft!

Literaturvorschläge zum Thema:

- Gleijeses, Piero: *Conflicting Missions. Havana, Washington and Africa, 1959 - 1976*; The University of North Carolina Press; chapel Hill/London; 2002
- Kapuściński, Ryszard: *Wieder ein Tag im Leben. Innenansichten eines Bürgerkrieges*; Fischer; Frankfurt/Main; 1999
- Leimgruber, Walter: *Kalter Krieg um Afrika. Die amerikanische Afrikapolitik unter Präsident Kennedy 1961-1963*; Steiner; Stuttgart; 1990
- Guevara, Ernesto Che: *Der Afrikanischer Traum*; Kiepenheuer&Witsch; Köln; 2000
- De Witte, Ludo: *Regierungsauftrag Mord. Der Tod Lumumbas und die Kongo-Krise*; Forum; Leipzig; 2001
- Guimarães, Fernando Andresen: *The Origins of the Angolan Civil War. Foreign Intervention and Domestic Political Conflict*; Macmillan; London; 2001
- Fanon; Frantz: *The Wretched of the Earth. The Handbook of the Black Revolution that is Changing the Face of the World*; 1963

Karte 3:

Die afrikanische Lagerteilung Anfang der 1960er Jahre



Karte: Spielbüchler